

lichen Geschlechtsteile, 1859; zahlreiche Arbeiten über alle Kapitel der Urologie, Blase, Harnröhre, Prostata.

L.: *WMW.*, 1873, 1898; *Feterl. Inauguration 1898/99*; *Schönbauer*; *Hirsch*; *Pagel*.

Dittel Leopold von, Gynäkologe. * Wien, 6. 11. 1861; † Wien, 14. 9. 1940. Sohn des Urologen Leopold D., arbeitete zuerst am Allg. Krankenhaus, dann an der Klinik Billroth, 1889–94 Operateur, danach klinischer Ass. der II. Frauenklinik, später Vorstand der Frauenabt. des Hospitals Abbas in Kairo.

W.: Die Dehnungszone des schwangeren und kreißenden Uterus; zahlreiche wiss. und populäre Aufsätze in Fachzss.

L.: *Erinnerungen an L.v.D., mit noch nicht veröffentlichten Briefen von Bergmann, Billroth, Czerny etc., in: Beiträge zur Geschichte der Medizin, 1923*; *Di. Gynäkologenverzeichnis von W. Stöckl und F. Michelson, 2. Aufl. 1933*; *Wer ist wer? Brünner Taschenbücher, Jg. 10 und 15*.

Dittes Friedrich, Pädagoge. * Irfersgrün b. Zwickau (Sachsen), 23. 9. 1829; † Wien, 15. 5. 1896. Bauernsohn, besuchte 1844 das Lehrerseminar in Plauen, wurde Lehrer; stud. dann Phil., Psychologie und Pädagogik an der Univ. Leipzig, Dr. phil.; Lehrer am Progymnasium in Chemnitz, später Schulrat und Seminardir. in Gotha, 1865–81 auf Empfehlung Diesterwegs 1. Dir. des Pädagogiums in Wien; 1. Vertreter der Gemeinde Wien im Landesschulrat, 1903 Reichsratsabg. D. erwarb sich große Verdienste um das Wiener Schulwesen.

W.: Zahlreiche pädagogische Abh.; *Die Schule der Pädagogik, 1870*, 6. Aufl. 1901; Hrsg. der Ms. „Pädagogia“, 1878–96.

L.: *M.Pr. vom 16. 5. 1896*; *A. Goerth, F.D., 1899*; *H. Scherer, D.s Lebenswerk, in: Meister der Schule, 2, 1920*; *Wurzbach*; *Buchberger*; *Biogr. Jb.*; *ADB*.

Dittes Paul, Techniker. * Wien, 16. 7. 1871; † Wien, 4. 3. 1940. Sohn des Pädagogen Friedrich D., trat nach mehrjähriger Tätigkeit in der Elektroindustrie 1907 in den Staatseisenbahndienst ein, wo er durch seine vorbereitenden Maßnahmen zur Ausnützung der Wasserkräfte — namentlich der Alpenländer — durch Einführung des elektrischen Betriebes auf dem Staatsbahnnetz seinen Ruf als bewährter Fachmann auf diesem Gebiet begründete; führte nach 1918 die Elektrifizierung des westlichen Schienennetzes durch; gehörte zahlreichen techn. Vereinigungen an, war einer der ersten Ehrenbürger der Techn. Hochschule und 1931–33 Präs. des Österr. Ingenieur- und Architektenvereins.

W.: Zahlreiche fachtechn. Arbeiten, z. B.: *Zur Frage der Energieversorgung elektrisch betriebener Vollbahnen, 1919*; *Die Einführung elektrischer Zugförderung auf den Österr. Bundesbahnen, 1928*.

L.: *Nachrichtenbl. d. Österr. Ing.- u. Arch.-Ver., 1931*; *Wer ist wer? V.A. Wien*.

Dittmarsch Karl, Ps. Karl Menk, Schriftsteller. * Stuttgart, 27. 5. 1819; † Wien, 30. 1. 1893. Seit 1849 Buchdruckereibesitzer und Schriftsteller in Triest; kam dann nach Wien und besaß hier seit 1856 mit Zamarski die „Topographisch-literarisch-artistische Anstalt“, 1879–90 Chefredakteur der „Österr.-ungar. Buchdruckerztg“. Beschäftigte sich dann nur mehr mit seinem Kalenderverlag.

W.: Novellen: *Morodanga, 1838*; *Der neue Messias und seine Propheten, 1839*; *Die Herzogin von der Liebe Gnaden, 1865*; etc.

L.: *Österr. Ung. Buchdruckerztg. vom 2. 2. 1893/94*; *Brümmer*; *Giebisch-Pichler-Vancsa*; *Elsenberg 1*.

Dittrich Franz, Mediziner. * Nixdorf (Böhmen), 16. 10. 1815; † Erlangen, 29. 5. 1859. Stud. in Prag unter Hyrtl, prom. in Prag, dann Ass. und Prosektor der pathologischen Anatomie in Prag, 1848–50 Prof. in Wien, 1850 in Erlangen.

W.: Abh. über Magenkrebs, Lebersyphilis, Herzneurose etc. in: *Prager Vierteljahrsschrift für Heilkunde, 1848 ff.*

L.: *O. Nitzsche, F.v.D., 1815–59, 1937*; *Schönbauer*; *Hirsch*; *Pagel*; *ADB*; *Th. Kolde, Die Univ. Erlangen 1810–1910, 1910*.

Dittrich Josef, Bischof. * Marschen (Nordböhmen), 25. 4. 1794; † 5. 10. 1853. Stud. in Prag und Wien, 1818 Priesterweihe, 1827 Dir. der kathol. Schulen in Sachsen, 1831–38 Hofprediger, Religionslehrer der kgl. Prinzen, 1841 Beichtvater des Kronprinzen, 1845 Domdekan von Bautzen, 1846 apostolischer Vikar für Sachsen, Bischof von Corycus und Administrator für die Oberlausitz. Errichtete Schulen und Kirchen und war seit 1845 auch in der Ständeversammlung.

L.: *E. Wewerka, Elf Reden des seligen J.D., 1854*; *Ottinger*; *Wurzbach*.

Dlabacz Gottfried Johann, Priester und Historiker. * Cerhenice (Böhmen), 17. 7. 1758; † Prag, 4. 2. 1820. Stud. in Prag, trat 1787 in das Prämonstratenserstift Strahov ein, Bibliothekar, 1795 Priesterweihe; sammelte auf verschied. Reisen reiches historisches Material.

W.: *Historische Darstellung des Ursprungs und der Schicksale des kgl. Stiftes Strahov... bis 1807, 1805 ff.*; *Allg. hist. Künstlerlexikon für Böhmen und z. T. für Mähren und Schlesien, 3 Bde., 1815 ff.*; *Chronologicum Necrologium Abbatum et Canoniorum Praemonstratensium Sioniorum, 1817*; etc.
L.: *Frank-Altman*; *Grove*; *Riemann*; *Thompson*; *Wurzbach*; *Otto 7*.

Dlustuš Ljuboj, Pädagoge und Schriftsteller. * Šaptinovac, 3. 4. 1850; † Osijek,